

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 113/114 (1939)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Internat. Kongress der U.I.T. in der Schweiz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-50473>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

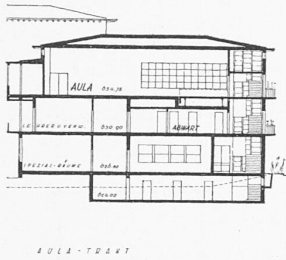
**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

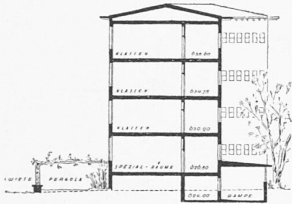
**Wettbewerb Töcherschule Zürich**

V. Preis (2000 Fr.), Entwurf Nr. 35

Verfasser Arch. E. RENTSCHLER, Zürich

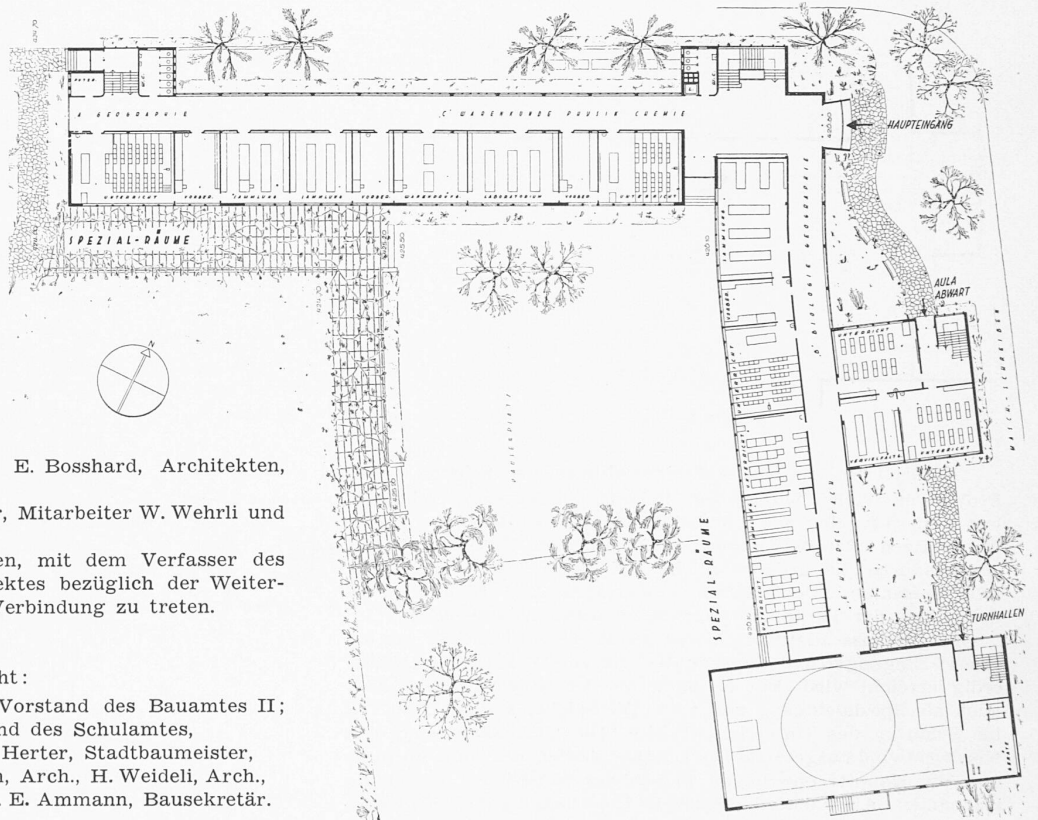


AULA-TRAKT



SCHNITT DURCH KLASSENTRAKT

Erdgeschoss-Grundriss  
und Schnitte 1:700



Nr. 38, Verfasser J. Kräher und E. Bosshard, Architekten, Winterthur;

Nr. 46, Verfasser Walter Henauer, Mitarbeiter W. Wehrli und A. Hartung.

Dem Stadtrat wird empfohlen, mit dem Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes bezüglich der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe in Verbindung zu treten.

Zürich, den 20. Februar 1939.

**Das Preisgericht:**

Der Vorsitzende: Dr. J. Hefti, Vorstand des Bauamtes II;  
Die Mitglieder: J. Briner, Vorstand des Schulamtes,  
Prof. Dr. O. Fischer, Rektor, H. Herter, Stadtbaumeister,  
H. Hofmann, Arch., Martin Risch, Arch., H. Weideli, Arch.,  
K. Manz, Adjunkt. Sekretär: Dr. E. Ammann, Bausekretär.

*Nachschrift der Redaktion.* Die eingangs unserer Berichtserstattung über das Ergebnis dieses Wettbewerbs angetönten Verstösse gegen das Programm seitens des Preisgerichts beziehen sich in erster Linie auf Hinnahme z. T. erheblicher Fehlbeträge in den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzabständen. Nach ausdrücklicher Bestätigung anlässlich der Fragenbeantwortung mussten die bezügl. Vorschriften «genau eingehalten werden». Trotzdem weisen von den sechs prämierten vier Entwürfe Mängel in diesen Abständen auf; die stärksten (nur 5 m statt 12,6 m!) zeigt der erstprämierte Entwurf Nr. 20 (Seiten 170/171), bei dem ausserdem Mängel in der Organisation wohl konstatiert, aber als korrigierbar hingenommen wurden. Dies ist eine offensichtliche Verletzung der Vorschrift 11 des Merkblattes zu den «Grundsätzen», nämlich: «die Entwürfe sind so zu beurteilen, wie sie vorliegen, und nicht so wie sie leicht zu verbessern wären». — Die Schweiz. Wettbewerbs-Kommission des S. I. A. hat gestern Abend (also nach Redaktionsschluss dieser Nr.) zu der Angelegenheit Stellung genommen; über das Ergebnis wird sobald wie möglich berichtet werden.

**Internat. Kongress der U. I. T. in der Schweiz**

Es ist den unablässigen Bemühungen der schweizerischen Mitglieder der «Union internationale de tramways, de chemins de fer d'intérêt local et de transports publics automobiles» (U. I. T.) gelungen, den Vorstand des Vereins zu bewegen, den dieses Jahr vom 16. bis 22. Juli stattfindenden 26. Kongress im Hinblick auf die Schweizerische Landesausstellung in Zürich und Bern abzu-

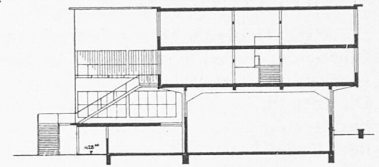
halten, obschon sich auch Stockholm mit aller Energie dafür beworben hatte.

Der internat. Verein der Strassenbahnen, Kleinbahnen und öffentlichen Kraftfahrunternehmen, dessen Sitz und Generalsekretariat sich in Brüssel befinden, bezweckt, alle diese Verkehrsmittel betreffenden Fragen zu studieren; dazu veranstaltet er u. a. alle zwei Jahre einen internat. Kongress, an dem fast alle im Transportwesen führenden Persönlichkeiten des gesamten In- und Auslandes teilnehmen. Um den erstmals in der Schweiz stattfindenden Kongress in würdiger Form und seiner Bedeutung entsprechend durchführen zu können, ist eine Zusammenarbeit aller an dieser Veranstaltung interessierten Kreise notwendig geworden. In dem aus 18 Mitgliedern bestehenden Ehrenkomitee, an dessen Spitze Bundesrat Pilet-Golaz als Vertreter unserer Landesregierung und Direktor H. Hunziker als Vizepräsident stehen, sind die Regierungen der Kantone Zürich, Bern, Waadt und Genf, sowie die Stadtbehörden von Zürich, Bern, Montreux und Genf durch ihre delegierten Mitglieder vertreten. Ausserdem gehören ihm weitere, leitende Persönlichkeiten des schweizerischen Verkehrswesens an. Das mit der Durchführung des Kongresses betraute Organisationskomitee wird von Dir. W. Kesselring (St. Gallen) als Präsident und den Tramdirektoren der beiden Kongressstädte Zürich und Bern als Vizepräsidenten geleitet. Dir. J. Züger leitet im übrigen das Kongresssekretariat in Zürich, wo sämtliche finanziellen Angelegenheiten zentralisiert sind, während der Pressedienst des Kongresses u. a. dem 2. Vizepräsidenten, Dir. A. v. Bonstetten (Bern) übertragen wurde, der zu gegebener Zeit weitere Mitteilungen machen wird.

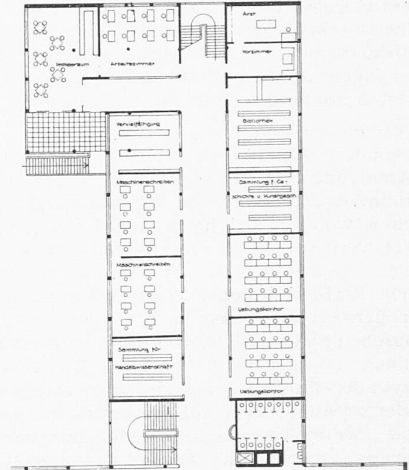
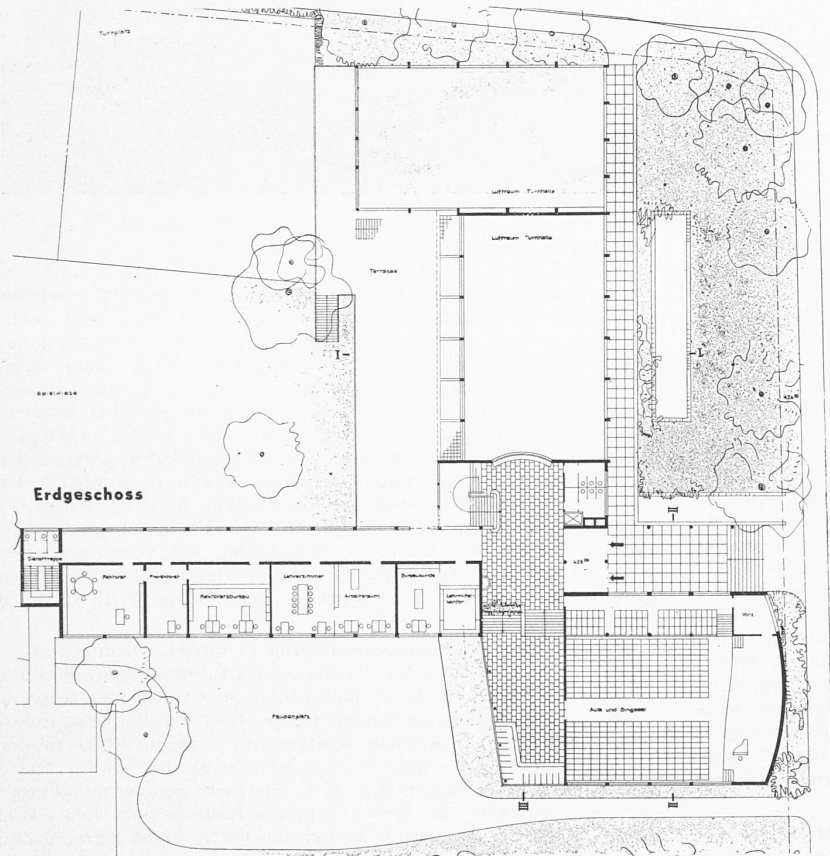
Wettbewerb Töcherschule  
Zürich

VI. Preis (1800 Fr.),  
Entwurf Nr. 74  
Verfasser A. und E. ROTH  
Architekten, Zürich

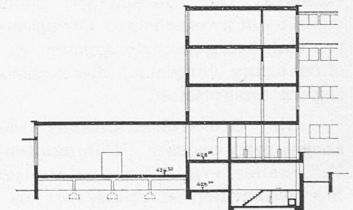
Grundrisse und Schnitte  
Masstab 1 : 700



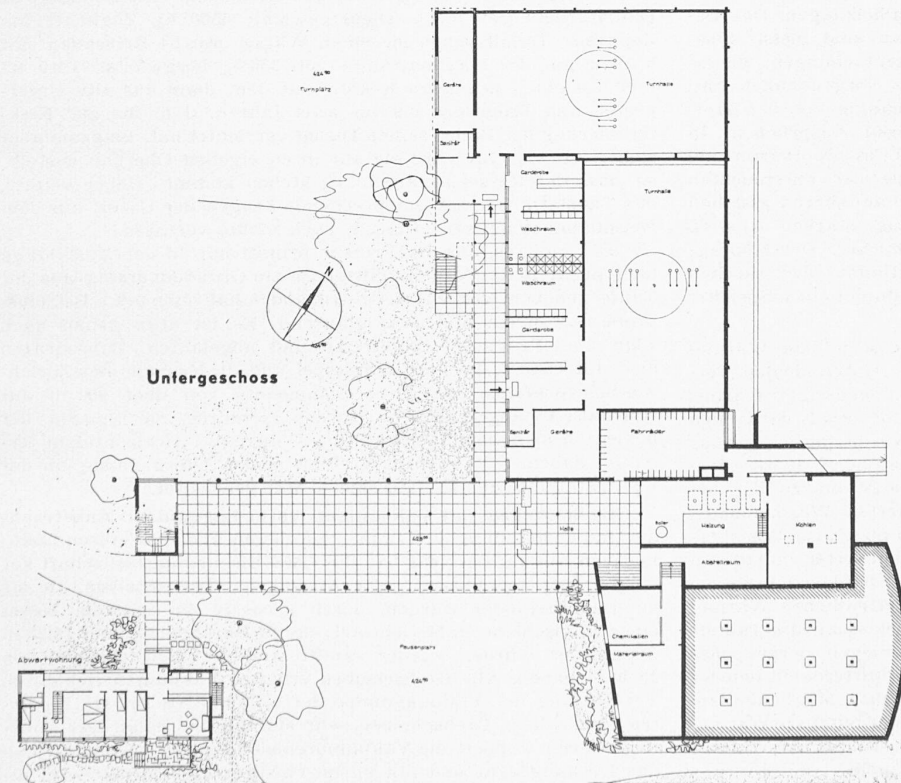
Schnitte I/I durch Turnhalle



1. Obergeschoss



Schnitt II/II durch Singsaal



Das sehr reichhaltige Arbeitsprogramm des Kongresses sieht die Abhaltung von drei fachlich getrennten Vortragszyklen vor: am 17. Juli werden die mit der Schienenbeförderung zusammenhängenden Fragen (Geleise, rollendes Material) erörtert, am 18. Juli Autobus und Trolleybus, am 19. Juli Betriebsfragen, Tarifbedingungen, verkehrstechnische, wirtschaftliche und kommerzielle Probleme. Vorträge und Diskussionsvoten werden jeweils sofort in die drei Kongresssprachen Französisch, Deutsch und Englisch übertragen (Kopfhörer). Im weiteren sind vorgesehen Werkbesichtigungen, Besuch der Landesausstellung, Festempfang durch die Kantons- und Stadtbehörden, Schlussakt im Nationalratsaal am 20. Juli. Die beiden folgenden Tage führen die Kongressbesucher nach Montreux und Genf, wo sie durch die Behörden empfangen und auf Ausflügen in die nähere Umgebung Gelegenheit haben werden, ebenfalls einen Ausschnitt aus der welschen Schweiz kennen zu lernen. Am 22. Juli wird der Kongress in Genf aufgelöst.